

17. Wahlperiode

Nicht behandelte Mündliche Anfrage Nr. 15

des Abgeordneten **Alexander J. Herrmann (CDU)**

aus der 25. Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 17. Januar 2013 und **Antwort**

Beißvorfälle in Hunderauslaufgebieten

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre nicht erledigte Mündliche Anfrage gemäß § 51 Abs. 5 der Geschäftsordnung des Abgeordnetenhauses wie folgt:

1. Kommt es nach Kenntnis des Senats in den Berliner Hunderauslaufgebieten zu einer besonderen Häufung von Beißvorfällen?

2. Wie viele Beißvorfälle sind dem Senat in diesem Zusammenhang bekannt, bei denen Personen, von professionellen Hundesführern (sog. „Dog-Walkern“ oder „Dogsittern“) geführten Hunden bzw. aus von diesen Hunderudeln heraus, angegriffen wurden?

Zu 1. und 2.: Über die Häufigkeit von Beißvorfällen in Berliner Hunderauslaufgebieten liegen dem Senat keine Daten vor. Dem Senat ist auch nicht bekannt, ob und wie häufig Personen in Hunderauslaufgebieten von Hunden gebissen wurden, die dort von sogenannten „Dog-Walkern“ oder „Dogsittern“ geführt wurden.

Berlin, den 28. Januar 2013

Sabine Toepfer-Kataw
Staatssekretärin für Justiz
und Verbraucherschutz

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Feb. 2013)